

Wander- und Surfparadies

# Afrika mitten im Atlantik

Etwa 500 km vor der Westküste Afrikas ragen 15 Inseln aus dem Meer: der Archipel der Kapverden. Ihr trockenes, heißes Wüstenklima macht sie nicht so sehr zum Anziehungspunkt für Sonnenanbeter, sondern für Individual- und Abenteuerurlauber wie Bergwanderer, Mountainbiker und Wassersportler

Wind und Brandung vor den Kapverden sind eine Herausforderung

Ein traumhaftes Ziel für Wanderer und Mountainbiker: die Ribeira do Paul auf der Insel Antão



Lange Sandstrände laden zum Baden und Relaxen, zum Wassersport und zum Strandwandern ein

Beindruckend: Wanderungen auf der Insel Fogo mit dem gleichnamigen Vulkan



**Klimatische Bedingungen und natürliche Ressourcen** erlauben den Kapverden nur eine Art sanften, nachhaltigen Tourismus, der sich dort gerade in den letzten Jahren entwickelt hat. Während Surfer, Kiter und Taucher schon seit Längerem diese Inselgruppen „unter und über dem Wind“ für sich entdeckt haben, wird auch das Landesinnere immer mehr zum Magnet für Wanderer, Alpinisten und Biker. Gerade die nordwestlichen Inseln Fogo (Pico de Fogo 2.829 m), Santo Antão, São Vicente, São Nicolau und Santiago sind jung-vulkanischen Ursprungs und hochgebirgig, und bieten somit ideale Bedingungen für Entdeckungstouren ins Landesinnere. Wanderer, Kletterer und Mountainbiker können faszinierende Panoramaaussblicke über unberührte Täler und bizarre Berg- und Felsformationen genießen und finden bei der Bewältigung vieler Höhenmeter natürlich auch körperliche und technische Herausforderungen.

## WANDERN

Die Kapverden sind für Spaziergänger ebenso ein Paradies wie für Wanderer, die in hochalpinen Touren ihre Herausforderungen finden. Auf Santiago, der größten Insel der Kapverden gibt es verschiedene empfehlenswerte Wandergebiete: Serra Malagueta im gleichnamigen Parque Natural, die Gegend um Sta. Catarina, São Miguel und Santa Cruz und als Letztes den Parque Natural de Pico da Antónia, das Gebiet um den höchsten Berg der Insel. Wandern auf Santiago ist mit Mittelgebirgswandern zu vergleichen. Hochgebirgswandern ist auf Fogo (Pico de Fogo, aktiver Vulkan) und Santo Antão möglich. Diese Wanderungen stellen höchste Ansprüche an körperliche Fitness und Orientierung im Gelände. Auf Santo Antão führen zahlreiche Wege auf alten Verbindungsrouuten über die Insel. Im Norden geht es über schmale Pfade durch winzige Weiler, über Terrassenfelder, entlang der Höhenkämme und durch steile Täler mit tropischer und subtropischer Vegetation. Der Süden der Insel ist karg und trocken, hier sind interessante Erosionsformen zu sehen. Vulkanisch ist die Gegend um den höchsten Berg der Insel, dem Topo de Coroa. Auf Boa Vista und Maio sind Küstenwanderungen und auf Sal ist ein Ausflug zum Salzkrater von Pedra Lume zu empfehlen.

## MOUNTAINBIKING

Auch für Mountainbiker sind die Kapverden ein noch unerschlossenes Paradies, das aber leider nicht für Anfänger geeignet ist. Interessante Inseln für Touren jeder Länge und jeden Schwierigkeitsgrades sind die Inseln Santo Antão, Fogo, São Nicolau, Santiago und São Vicente. Durch die Einsamkeit und unberührte Natur fühlt sich der Mountainbiker zwar wie ein Entdecker, aber diese Unerschlossenheit für touristische Belange hat natürlich auch den Nachteil, dass der Biker auf sich allein gestellt ist. Es gibt auf den Kapverden keine nennenswerte Infrastruktur wie gut ausgebaute Straßen, Hinweisschilder oder Orts-schilder. Also ist jeder auf seine Fähigkeiten angewiesen, eine gute Wanderkarte lesen und mit Höhenmesser sowie Kilometerzähler, eventuell GPS, seinen Standort bestimmen zu können. Die Straßen und Wege folgen dem Geländeverlauf, sind daher kurvig und steil, nur wenige sind asphaltiert. Sie bestehen häufig aus Kopfsteinpflaster, sind aber in den meisten Fällen völlig naturbelassen oder haben eine Decke aus kleinen Steinen, Lavasand oder Erde. Abgesehen davon, dass ein Mountainbiker natürlich sein eigenes Sportgerät mitnehmen will, sollte er dies für die Kapverdischen Inseln auf jeden Fall einplanen. Es gibt keine Fahrradverleiher vor Ort, die sportlichen Ansprüche genügen würden. Auch an Ersatz- und Verschleißteile ist zu denken.

Gute Tourenbeschreibungen und Routen für Wanderer sind auf [www.kapverdischeinseln.com](http://www.kapverdischeinseln.com) und auf [www.kapverde.net](http://www.kapverde.net) zu finden. Für Mountainbiker ist eine Vielzahl an Touren auf [www.bela-vista.net](http://www.bela-vista.net) zusammengestellt. Dort finden sich auch empfehlenswerte Führer und Karten.

## WINDSURFEN

Ganzjährig Passatwinde und hohe Wellen machen die Kapverden für Windsurfer und Kitesurfer zu einem beliebten Reiseziel. Für diesen Sport und auch für reine Strandurlauber sind die Inseln schon wesentlich erschlossener als für Wander- und Bike-Touristen. Es gibt auf den Inseln Sal und Boa Vista einige Surfschulen, die Equipment und Informationen über die besten Surfreviere anbieten. Beliebte Surfer-Treffpunkte auf Sal, der touristisch am besten erschlossenen Insel, sind u.a. Ponta Sino, Ponta Preta, Rife und Ponta Leme. An den zumist flachen und langen Sandstränden auf Sal kann sich der Surfer immer entscheiden, ob er nun gegen oder mit dem Wind startet oder lieber im Flachwasserbereich direkt am Strand bleibt. Anbieter, über die neben dem Aufenthalt auch Kurse gebucht werden können, sind [www.clubmistrical.com](http://www.clubmistrical.com), [www.siva-sportreisen.de](http://www.siva-sportreisen.de) und [www.surfreisen.de](http://www.surfreisen.de).

## BASICS

# Kapverdische Inseln

Im Gegensatz zu ihrem Namen (Cabo Verde = grünes Kap), der stammt nämlich von der grünen Westküste Afrikas, die die Seefahrer als Ausgangspunkt für ihre Navigation über den Atlantik nahmen, gehören die Inseln zur Sahel-Zone und sind trocken, heiß und weitgehend ohne Vegetation. Die Kapverden bestehen aus 15 Inseln, den Inseln über dem Wind (Barlavento) – Santo Antão, São Vicente, São Nicolau, Sal, Boa Vista und die unbewohnten Inseln Santa Luzia, Branco und Raso – und den Inseln unter dem Wind (Sotavento) – Maio, Santiago, Fogo, Brava sowie die unbewohnte Inselgruppe Ilhéus do Rombó. Sie liegen etwa 500 Kilometer vor der afrikanischen Westküste im Atlantik.

Vor ihrer Entdeckung 1456 durch portugiesische Seefahrer waren die Kapverden unbewohnt. Heute zählen die Inseln rund 455.000 Einwohner, eine Mischung aus Europäern und Afrikanern mit einer eigenständigen kreolischen Kultur und Sprache. Portugiesisch ist Landessprache, da sich die kreolischen Dialekte von Insel zu Insel bis zur Unverständlichkeit unterscheiden. Da es auf den Kapverden weder Bodenschätze noch Landwirtschaft in größeren Dimensionen gibt, ist der Staat auf Einfuhren fast aller Verbrauchsgüter angewiesen. Der beginnende Tourismus wird eine immer wichtigere Einnahmequelle und trägt schon 10 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Insel Sal ist für den Tourismus am besten erschlossen.

## DETAILS

Infos zu Land, Leuten und Reiseveranstaltern unter [www.kapverdischeinseln.de](http://www.kapverdischeinseln.de) oder in folgenden Reiseführern: Kapverdische Inseln, DuMont (2004) bzw. DuMont-Aktiv, Kapverdische Inseln (2001) mit 35 ausgewählten Wandertouren.

## FLUGINFOS

Die Kapverdische Fluglinie TACV fliegt jeden Freitag von München die Kapverden an. Der Flug München – Sal dauert ca. 4,5 Stunden. Von Köln/Bonn werden Anschlussflüge über die DBA nach München angeboten.